

SPRACHENGYMNASIUM
Fachcurriculum Kunstgeschichte
2. Biennium, 3. Klasse

1. Das Fach Kunstgeschichte geht von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung kunsthistorischer Kenntnisse aus, ermuntert aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, stilistischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen.
2. Durch Bezüge zur lokalen und regionalen Kunstgeschichte wird eine Auseinandersetzung mit der Kunstlandschaft Südtirol ermöglicht.
3. Das Fachcurriculum gibt für alle Parallelzüge folgenden verbindlichen, inhaltlich-chronologischen Rahmen vor:
 - 3. Klassen: Antike, Mittelalter, Renaissance,**
 4. Klassen: Barock, Stilrichtungen des 19. Jahrhunderts wie Klassizismus, Romantik, Impressionismus
 5. Klassen: Postimpressionismus, Künstlervereinigungen, Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts
4. In das Fachcurriculum wurden die Inhalte aufgenommen, die einen Einblick in die Kunstgeschichte und das bildnerische Gestalten gewährleisten und die Schüler zu einem differenzierten, kritischen Umgang mit visuellen Medien anleiten sollen. Es stellt einen Maximalrahmen dar, aus dem die einzelnen Fachlehrer Bestätigung, Anregung und Auswahlmöglichkeiten erhalten.
5. Für die individuellen Jahresprogramme gibt es folgende verbindliche Vorgaben:
 - a. Die Fachlehrer wählen aus jeder der angeführten Epochen-Einheiten mindestens drei Themenbereiche aus, wobei die Einführung in die Fachterminologie verbindlich bleibt.
 - b. Die Fachlehrer achten darauf, im Laufe des Bienniums alle die in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse im Jahresprogramm zu berücksichtigen.
 - c. Die inhaltliche Auswahl orientiert sich an den Bildungszielen der unterschiedlichen Fachrichtungen.
6. Dem Fachlehrer steht es frei, vorgeschlagene Schwerpunkte zu behandeln oder eigene epochenübergreifende Themenvorschläge einzubringen. Durch die Auswahl, Kombination der Inhalte gewährleistet der Fachlehrer einen differenzierten Einblick in die Teilbereiche der Kunstgeschichte sowie in die stilistischen Unterschiede der einzelnen Epochen.
7. Die methodischen Hinweise, Lehrmittel und fächerübergreifenden Aspekte sollen dem Fachlehrer als Anregung dienen und können ausgetauscht oder ergänzt werden.
8. Die im Curriculum angeführten fachspezifischen Kompetenzen entsprechen den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol.

Themenbereiche aus der **ANTIKE**, dem **MITTELALTER** und der **RENAISSANCE**

Die Epocheneinteilung Antike, Mittelalter, Renaissance gewährleistet einen chronologischen Gesamtüberblick und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, spezifische Gattungen, Themen, Techniken, Ausdrucksmittel und Darstellungsformen der einzelnen Epochen miteinander zu vergleichen.

R R L	Fertigkeiten	Kenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern und mit angemessener Fachsprache beschreiben ▪ Kunstwerke analysieren und ihre einzelnen Elemente einem Kontext zuordnen ▪ Die Entwicklungsgeschichte von Kunstwerken nachvollziehen ▪ Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen miteinander vergleichen ▪ Die Ergebnisse der eigenen Auseinandersetzung mit Kunstwerken anhand verschiedener, auch künstlerischer Ausdrucksmittel präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stilelemente, Gattungen, Epochen und Strömungen, Fachterminologie ▪ Gestaltungselemente/Kulturgeschichte ▪ Gestaltungselemente, Kulturgeschichte, Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen ▪ Gestaltungselemente der verschiedenen künstlerischen Zeichensysteme ▪ Präsentations-, und Visualisierungstechniken
Kompetenzziele/Teilfertigkeiten	Kenntnisse/Inhalte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich mit der Fachterminologie auseinandersetzen ▪ Kunstwerke chronologisch und stilgeschichtlich einordnen ▪ ein Kunstwerk nach formalen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten analysieren ▪ Kunstwerke in einen geisteswissenschaftlichen, geschichtlichen, gesellschaftlichen oder politischen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition des Kunstbegriffes (Funktion, Zielsetzung, Gattungen und Stilelemente der Kunst) <p>Epochenübergreifende Themenvorschläge, die von den Fachkräften individuell festgelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche Darstellungsformen ▪ Entwicklung des Porträts 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Museumsbesuche ▪ Internetrecherche ▪ Kurzdokumentationen, Filme ▪ Bildnerische Umsetzung: Grundrisse, Freihandskizzen, malerische Techniken, Fotoserien ▪ Texterarbeitungstechniken ▪ Werkanalysen ▪ Schülerreferate

<p>einordnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen, welche Rolle technische Aspekte im Hinblick auf die ästhetische Wirkung eines Kunstwerkes spielen ▪ den Entstehungsprozess eines Kunstwerkes von der Idee über Skizze und Studie bis hin zum Kunstwerk verstehen und beschreiben können ▪ sich mit Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen vertraut machen <p>Weitere Kompetenzziele und Teilfertigkeiten werden je nach Themenbereich von den einzelnen Fachlehrkräften, mit Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien, festgelegt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Denkmal in der Architektur und Bildhauerei ▪ Darstellung des Menschen in der Bildhauerei ▪ Einsatz von Materialien und Techniken epochenübergreifend ▪ Ikone und westliches Heiligenbild im Vergleich ▪ Bilderzyklen und Bildgeschichten ▪ Motive aus der Welt der Mythen ▪ Profane Wandgemälde als Zeitzeugen ▪ Ikonografie der christlichen Kunst ▪ Der Sakralbau: Symbolik und Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstattbesuche ▪ Expertenunterricht ▪ Interdisziplinärer Unterricht <p>Methodische Hinweise und Lehrmittel können von den einzelnen Fachlehrkräften, mit Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien, ergänzt werden.</p>
--	--	---